



PROTOKOLL DER SVSS-JAHRESKONFERENZ 2005

SVSS-Zentrum , Baslerstrasse 74, 4600 Olten

062 205 60 10

info@svss.ch

Büro SVSS-Präsidium – Kantonsschule Luzern – Alpenquai 46 – 50 – 6002 Luzern

Tel. 041 362 30 45 oder 041 870 97 38

buero@svss.ch

Datum **Mittwoch, 26. Oktober 2005**

Zeit **10.00 Uhr – 16.30 Uhr**

Ort **Kantonsschule Alpenquai, Luzern (Zimmer V1.24)**

Vorsitz	Esther Bühler	
Anwesend	Patrick Badoux Dany Elsener Stefan Leuenberger Verena Grünig	Thomas Egloff Andres Hunziker Andrea Zryd Marcel Favre
Entschuldigt	Joachim Laumann Lucia Ammann	Ruedi Schmid Heinz Trachsel
Anwesende aus den Kantonen	siehe Liste Anhang (Seite 6)	
Entschuldigungen aus den Kantonen	siehe Liste Anhang (Seite 6)	
Protokoll	Annerös Russi	

Traktanden

I = Information/ E=Entscheid/ D=Diskussion/ R=Referat

- | | | |
|------|--------------------------------|--------------------|
| 1. I | Begrüssung / Anwesenheitsliste | Esther Bühler |
| 2. I | Informationen / Aktualitäten | Esther Bühler |
| 3. R | qims.ch | Stefan Leuenberger |
| 4. R | Bildung braucht Bewegung | Andres Hunziker |
| 5. R | Swiss Olympic Parc | Christian Graf |

12.00-13.00 Uhr Mittagslunch

- | | | |
|---------|---|--|
| 6. I | Klausurtagung: «Mitgliederrückgang, wie weiter?» | Esther Bühler |
| 7. R | Vertreter aus drei Kantonalverbänden erzählen
Kanton Aargau
Kanton Bern
Kanton Zug | Walter Erni
Josef Stirnimann
Marcel Gisler |
| 8. D | kleine Tischgespräche | Esther Bühler |
| 9. I/D | Netzwerk Kantone | Esther Bühler |
| 10. E | Protokoll der Jahreskonferenz vom 27. Okt. 04 | alle |
| 11. I | Anliegen aus den Kantonen | alle |
| 12. I | Termine / nächste Konferenz | Esther Bühler/alle |
| 13. I/D | Verschiedenes | alle |

16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

1. Begrüssung / Anwesenheitsliste

Esther Bühler (EBU)

Esther Bühler begrüsst die Anwesenden und entschuldigt gleichzeitig den SVSS-Präsidenten Joachim Laumann, der sich infolge Weiterbildung gegenwärtig im Ausland befindet. Passend zu den aktuellen Tendenzen im Sportwesen soll es eine «bewegte» Konferenz geben, was auch an der Einrichtung mit den Stehtischen und den Sitzbällen zu erkennen ist. Die Anwesenheitsliste ist auf Seite 6 dieses Protokolls zu finden.

2. Informationen / Aktualitäten

Esther Bühler

Die Gesetzesrevision (3h-Obligatorium) wurde um ein Jahr verschoben und so erscheint 2007 die überarbeitete Version, die 2008 in die Vernehmlassung geht. In dieser Phase sind die Einflussmöglichkeiten am grössten und darum ist für die Kantonalpräsidenten/innen die Kontaktpflege zu den Erziehungsdirektionen und zu nationalen und kantonalen Politikern wichtig. 2009 entscheidet das eidg. Parlament über die Gesetzesrevision, die voraussichtlich 2010 in Kraft gesetzt wird.

Im Kanton FR hatte eine Beschwerde von Schülern (unterstützt durch den AFEPS) beim Verwaltungsgericht betr. Abbau der 3. Sportlektion Erfolg. Zur Zeit ist in den Kantonen OW, TI, VD und LU die Streichung einer 3. Sportlektion, vor allem in der Sek.stufe II, ein Thema.

Am 4. November 05 findet das Sportparlament von Swiss Olympic (SO) statt, wo Dr. Walter Kägi als Präsident zurücktritt. Als Nachfolger stellen sich Jörg Schild, BS, und Marc Furrer, BE, zur Verfügung.

Von der DV des SVSS in Sion gibt es viel Positives zu berichten. Neben der tadellosen Organisation durch den Walliser Turnlehrerverband war auch die vorhandene Infrastruktur und der Tagungsort perfekt. Einziger Wermutstropfen war die geringe Beteiligung der Delegierten. Auch die nächste DV, die am 6. Mai 2006 vom Appenzell-Ausserrhoder Verband organisiert wird, verspricht ein Highlight zu werden, findet sie doch auf dem 2500 m hohen Säntis statt. Esther bittet alle Anwesenden, sich diesen Termin freizuhalten.

Auch der SSST 2005 in Liestal war ein hervorragend organisierter Anlass, der für die Sponsoren des SVSS eine wichtige Plattform ist.

Leider hatte der Obwaldner Verband Pech mit der Durchführung des vorgesehenen Lehrerspieltages in Sarnen, da die Halle durch das Hochwasser stark beschädigt wurde. Aber die Organisatoren haben sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, den LST am 9. September 2006 nachzuholen.

Der Sponsorverantwortliche des SVSS, Thomas Egloff kann mitteilen, dass Ricola den Vertrag um ein Jahr verlängert hat und allen Anwesenden ein Mästerchen ihrer Bonbons schenkt. Der langjährige Sponsor-Partner des SVSS, Alder+Eisenhut, hat den Vertrag um weitere zwei Jahre verlängert. Der anwesende Marketing-Verantwortliche von a+e, Urs Schmid, übergibt jedem Teilnehmer einen Fussball mit aufgedrucktem SVSS-Logo, was von den Beschenkten mit einem grossen Applaus verdankt wird. Der Fussball soll die Anwesenden daran erinnern, dass a+e neben Sportgeräten auch Bälle in ihrem Sortiment führt.

3. qims.ch (Qualität im Bewegungs- und Sportunterricht in der Schweiz)

Stefan Leuenberger

Stefan Leuenberger, der das Projekt qims.ch seit Frühjahr 05 als Projektleiter betreut, berichtet über den gegenwärtigen Stand des Projekts und die Zukunftsperspektiven. Qims.ch ist ein idealer Einstieg in die Qualitätsbetrachtung und -entwicklung. Zentral ist auch die Übersetzung in eine «gemeinsame Sprache», damit alle vom gleichen reden. Ziel ist es, eine klare Systematik in die Qualitätsbetrachtung hineinzubringen und damit mehr Transparenz im Sportunterricht zu schaffen.

Zur Zeit ist das Projekt in der Testing-Phase 3, bei der über 100 Lehrpersonen und 20 Schulleitungen involviert sind. Bis Ende 2006 sollten alle Produkte fertig sein. Im WB-Programm 2006/07 sind 9 Kurse zu qims.ch geplant, verteilt auf die ganze Schweiz. Die Webseite www.qims.ch; www.qeps.ch oder www.qief.ch wird laufend aktualisiert und erlaubt so interessierten Personen, das Projekt mitzuvollziehen.

Die Projektverantwortlichen von qims.ch arbeiten auch mit den Verantwortlichen des EDK-Projektes Harnos zusammen. Dabei plant man, um das Projekt und die Produkte mit Harnos abzugleichen und evtl. in Zukunft als weiteres Fach integriert werden zu können, die beiden Produkte auf einen einheitlichen Stand zu bringen.

Der Leitfaden von qims.ch ist in deutsch, franz. und ital. vorhanden. Damit sollte es möglich sein, sich direkt Gedanken zum eigenen Unterricht zu machen. Zentrale Elemente sind auch der Kriterienkatalog und die Instrumentenbox (können in Zukunft direkt von der Webseite heruntergeladen werden). Das Handbuch (Hauptdokument, ca. 70-100 Seiten) wird auf deutsch entwickelt und dann übersetzt. Geplant ist auch, eine DVD herzustellen.

Weitere Infos können dem Flyer entnommen werden, der an alle Anwesenden verteilt worden ist. Wer weitere Infos oder Flyer möchte, kann sich direkt an die Projektleitung (stefan.leuenberger@svss.ch) wenden.

4. Bildung braucht Bewegung (BBB)

Andres Hunziker

Andres Hunziker, verantwortlich für die WB im SVSS, berichtet über das neue Projekt BBB. Als Einstieg werden die Teilnehmenden aufgerufen, selber ein paar Übungen mitzumachen, z.B. mit der rechten

Hand Faust machen mit Daumen aussen und mit der linken Hand Faust machen mit Daumen innen, dann wechseln, oder eine Hand zeichnet ein Dreieck, die andere gleichzeitig ein Viereck in die Luft. Bewegung und Körperlichkeit werden immer wichtiger (Übergewicht). Für Lehrpersonen (vor allem auch im Sport) heisst dies, dass die Anforderungen an sie steigen. Lehrpersonen müssen junge Leute anleiten können, wie sie gesund bleiben. Man muss den Sport gegenüber weiteren Inhalten öffnen und über die Hallen und Sportplätze hinaustragen. Sportlehrpersonen sollen ein neues Berufsverständnis schaffen und Spezialisten für Bewegungsunterricht werden. Sie sind die Impulsgeber für eine «Bewegte Schule» und Anwälte für eine individuelle Bewegungskultur. Es braucht eine verstärkte Kooperation zwischen dem SVSS und den Kantonalverbänden. (sammeln von Know How, verbreiten des Anliegens, gewinnen von engagierten Leuten). Ziel der ganzen Kampagne ist, dank mehr Bewegung die Bildung zu verbessern.

Die zentrale SVSS-WB hat eine Leistungsvereinbarung (LV) mit der ESK und dem BASPO. Qims.ch und das Projekt 2010 sind Teile dieser LV. «2010» wird auf Ende 2005 aus finanztechnischen Gründen abgeschlossen, nachdem das Hauptprojekt, die SVSS-WB vom Kalenderjahr auf das Schuljahr umzustellen, auf das Schuljahr 2006/07 eingeführt wird. In Zukunft möchte man auch neue Vermittlungsformen anwenden und nicht nur zentrale Kurse anbieten, sondern vermehrt auch aktiv in die Kantone gehen (sog. Bring-Kurse). Es müssen neue Kooperationen entwickelt werden.

Auf Anfang 2006 wird es auf dem SVSS-Portal eine interaktive Stellenbörse geben (sehr viele Studienabgänger haben noch keine Stelle in Aussicht); zudem wird ein Unterrichtsforum angeboten und die Kursdokumente online zur Verfügung gestellt.

Durch die interne Umstellung ist die WB-Kursbroschüre diesen Herbst etwa um die Hälfte dicker ausgefallen als sonst (sog. Langjahr bis Sommer 2007). Die inhaltliche Ausrichtung neben qims.ch gilt vermehrt der «bewegten Schule», wozu 16 Kurse geplant sind.

Das Projekt «Bildung braucht Bewegung» (BBB) geht über die Bewegungskultur hinaus. Überall im Unterricht soll Bewegung eingesetzt werden. Die Schule muss eine gesündere Institution werden. (nicht mehr gesundheitsgefährdend, sondern gesundheitsfördernd). Geplant sind nach dem Kickoff vom 11./12. Nov. 05 in Basel Folgeveranstaltungen und ein angepasstes Kursangebot. Ziel ist es, sich in Umsetzungsprojekten zu engagieren. Auf Beginn 2006 möchte man ein Beratungs- und Coachingangebot interessierten Gemeinden und Kantonen anbieten. Geplant ist, zusammen mit dem Ingold-Verlag, ein neues Lehrmittel (Fächer) zum Thema «Bewegter Unterricht» herauszugeben (voraussichtliches Erscheinungsdatum Frühjahr 06).

5. Swiss Olympic Parc

Christian Graf

Christian Graf orientiert die Anwesenden über das Projekt von Swiss Olympic, das während der olympischen Winterspiele in Turin (10.-26. Februar 06) die Emotionen in die Schweiz bringen soll. Das Motto lautet «We are on fire». SO möchte damit allen Daheimgebliebenen ein Erlebnis bieten und allen sportinteressierten Personen die Möglichkeit geben, sich in Vierergruppen an einem Wettkampf mit Schneeschulauen, Skifahren, Langlauf und Eislauf in einer Kurz-, Mittel- oder Langdistanz zu messen. Für alle Mitgliederverbände von SO, also auch für SVSS-Mitglieder, gibt es einen Rabatt auf das Startgeld. Der Olympic Park wird zuerst in Davos (11./12. Febr.) aufgebaut; danach folgen Engelberg, Kandersteg, Morgins und Sion, wo am 26. Februar der Schlusstag stattfindet.

Weiterführende Infos rund um dieses Projekt findet man auf dem beiliegenden Flyer und aktuell unter www.swissolympic.ch.

Die Frage von Felix Jaray, ob die Juniorkarte auch für Jugendliche in Begleitung des Lehrers anstelle der Eltern gilt, wird Christian Graf bei den SBB abklären.

6. Klausurtagung: «Mitgliederrückgang, wie weiter?»

Esther Bühler

An der Klausurtagung im September hat sich der Zentralvorstand eingehend mit der Problematik des Mitgliederrückgangs beschäftigt. Esther zeigt anhand einer Vergleichsanalyse der Mitgliederzahlen von 2000-2004 und von 2004-2005 auf, wie die prozentualen Rückgänge in den einzelnen Kantonen aussehen. Daraus geht hervor, dass verschiedene Gründe zum Mitgliederrückgang führten (Fusion in einzelnen Kantonen; Auflösung von Kantonalverbänden; Mitgliederbeitragserrhöhung).

Esther muntert die Kantonalpräsidierenden auf, in ihrem eigenen Verband den allfälligen Mitgliederrückgang zu überprüfen und nach den möglichen Gründen zu forschen. Da der SVSS gemäss Statuten keine Einzelmitgliedschaft kennt, ist er bei der Mitgliedererkrutierung zwingend auf die Mithilfe der Kantonalverbände (KV) angewiesen.

Der ZV hat an der Klausurtagung folgenden Massnahmenkatalog für die KV zusammengestellt:

- Der KV sollte einen aktiven und «vollständigen» Vorstand haben.
- Bei Austritten beim Mitglied nach den Gründen nachfragen.
- Neue Kundensegmente erschliessen; z. B. Integration der VDSM-Mitglieder (Vereinigung diplomierter Sportlehrpersonen Magglingen) oder neuer Berufsgruppen (z.B. Berufsschul-Sportlehrpersonen; sportinteressierte Volksschul-Lehrpersonen).
- Attraktivität der Dienstleistungen und Angebote überprüfen und optimieren.
- Alternativen für Abspringende suchen.

Die Checkliste für den SVSS sieht flächendeckende Besuche bei Studienabgängern vor und eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Ausbildungsinstituten (Universitäten, Pädagogische Hochschulen). Neue Projekte, z.B. «Bildung braucht Bewegung», sollen ebenfalls neue Mitglieder bringen. Sehr wichtig ist auch die Kontaktpflege auf politischer Ebene (ESK/BASPO).

7. Vertreter aus drei Kantonalverbänden erzählen

Josef Stirnimann, Kantonalpräsident im Kanton Bern, erzählt von seinen Erfahrungen mit der Zusammenführung des Berner Lehrerturnvereins und des Berner Turnlehrervereins zum BVSS. Die Diplomierten haben ihre Statuten so angepasst, dass nicht mehr nur diplomierte Sportlehrpersonen aufgenommen werden konnten und so war der Weg frei für alle sportunterrichtenden Lehrpersonen. Die Verbandsstrukturen mussten bereinigt werden, so dass der BVSS-Vorstand nun aus dem Präsidium und sechs Vorstandsmitgliedern mit je einem Ressort besteht (Stufenvertretungen) Von den diplomierten Sportlehrpersonen (vor allem auf Sek II-Stufe tätig) sind geschätzte 80-90% BVSS-Mitglieder, während die Quote bei den anderen Ausbildungsgängen sicher viel tiefer liegt (grosses Mitgliederpotential).

Das ehemalige Kerngeschäft, die WB der Sportlehrpersonen, hat der BVSS an den Kanton abgetreten, aber sie können trotzdem noch ihre Anliegen einbringen.

In den letzten 2-3 Jahren gab es im BVSS-Vorstand keine Mutationen. Josef Stirnimann wird aber im Frühjahr 06 als BVSS-Präsident zurücktreten, und es ist leider bisher keine Nachfolge in Sicht.

Walter Erni, Kantonalpräsident des ATSV, Kt. AG, gibt sein Statement zum bewegten Unterricht gleich selber ab, indem er die Anwesenden nach draussen bietet. Am sonnigen Ufer des Vierwaldstättersees platziert er die Themen, die ihm wichtig sind, körperlich. Es macht allen Beteiligten Spass zuzuhören und gleichzeitig auch mitzumachen. Für einen guten Unterricht braucht es Qualität, Wissen und Können, aber auch Herzblut der Sportlehrperson. Im Kt. AG sieht es zur Zeit nicht so schlecht für den Sport aus, vor allem auch weil der jetzige Erziehungsdirektor ausgebildeter Turn- und Sportlehrer ist. So wurde auch ein Sportgymnasium und eine Sportschule ins Leben gerufen.

Sorgen bereitet dem ATSV-Vorstand der Rückgang der Mitgliederzahlen. 11 Mitglieder traten letztes Jahr wegen verschiedener Gründe aus dem ATSV aus. In einer Briefaktion wurden potentielle Mitglieder angeschrieben, mit dem geringen Erfolg von 4 Neumitgliedern.

Marcel Gisler, Präsident der TSZ, Kt. ZG, berichtet vom Zusammengang des LTV Zug mit der Turn- und Sportlehrervereinigung TSZ. Ähnlich wie im Kanton Bern hat sich die TSZ geöffnet, um die ehemaligen Mitglieder des LTV, der sich aufgelöst hat, aufzunehmen. Nach einem kleinen Einbruch im Übergangsjahr sehen die Zahlen für 2005 so aus, dass der Mitgliederbestand im Kt. ZG gehalten werden kann. Das ist vor allem dem initiativen, breit besetzten Vereinsvorstand zu verdanken, die persönlich und per Mail aktive Werbung bei potentiellen Mitgliedern betrieben haben. Das Kerngeschäft der TSZ ist die Weiterbildung der Sportlehrpersonen. Es gibt Angebote für alle Stufen (ca. 8-10 Kurse pro Jahr). Daneben veranstaltet der Verein aber auch Fun-Anlässe (z.B. Eishockey-Plauschmatch). Wichtig ist auch die Identifikation mit dem Verein. Dank der aktuellen Webseite www.tsz-zug.ch, die von Dany Elsener betreut wird, können schnell gezielte Infos verbreitet werden und auch die Mitgliederbewirtschaftung wird dadurch vereinfacht.

Um neue Mitglieder zu werben, haben sich vor allem die Mund-zu-Mund-Propaganda bewährt (direkt ansprechen). Daneben wurde ein Flyer hergestellt, um den Verein bekanntzumachen (in den Gemeinden und an der PH).

8. Kleine Tischgespräche

Esther Bühler

Von 14.45 – 15.30 Uhr finden Tischgespräche in verschiedenen Gruppen unter den Präsidierenden statt, während sich die Schulsportverantwortlichen zu ihrer Tagung ins Zimmer S 0.3 begeben.

9. Netzwerk Kantone

Esther Bühler

In der anschliessenden, angeregten Diskussionsrunde im Plenum zeigt sich einmal mehr, wie verschieden die Voraussetzungen in den einzelnen Kantonen bezüglich Ausbildung, Infrastruktur, Zeit, Entschädigungen, Klassengrössen und Durchführung sind.

Einig ist man sich, dass an die Grundstufe eigentlich die bestausgebildeten Sportlehrpersonen gehörten, aber leider ist das heute für sie nicht attraktiv, weil dort weniger Lohn bezahlt wird. Das wird sich in der von Sparwut geprägten Zeit leider auch nicht so schnell ändern. Probleme gibt es vor allem auf der Primarschulstufe, weil dort viele Lehrpersonen Sportunterricht erteilen (müssen), die daran zu wenig interessiert sind. Seit der Abschaffung der Turninspektoren in einzelnen Kantonen hat sich dieses Problem noch verschärft. Vereinzelt werden sog. «Animateurs» oder Coachs eingesetzt, um den Primarlehrpersonen im Sport beizustehen (bisher vor allem in der Romandie, Versuche in BE, Überlegungen in AG). Aber auch das hat natürlich finanzielle Auswirkungen und man ist sich einig, wenn nicht auf Bundesebene eine Lösung gefunden wird, wird es immer Probleme in einzelnen Kantonen geben.

Im Kt. ZH wird zur Zeit das 3h-Obligatorium laut Jürg Philipp nicht in Frage gestellt. Im Sommer 05 kam eine Anfrage der Regierung. Der Auftrag ging ans Bildungsamt und Jürg Philipp konnte als Kantonalpräsident an der Antwort mitarbeiten. Es ist aber letztendlich eine Angelegenheit, die in den politischen Gremien entschieden wird. Darum lohnt sich ein Lobbying bei kantonalen und nationalen Parlamentariern.

Esther Bühler wird diese Antwort per Mail an die Kantonalpräsidierenden verschicken.

10. Protokoll der Jahreskonferenz vom 27. Okt. 04 alle

Das Protokoll der letzten Jahreskonferenz wird ohne Einwand genehmigt und mit Applaus der Erstellerin verdankt. Da einige Präsidenten/innen das Protokoll in elektronischer Form wünschen, wird es in Zukunft per Mail und per Post (mit Beilagen) verschickt.

11. Anliegen aus den Kantonen alle

Aus den Kantonen liegen keine Anliegen vor.

12. Termine / nächste Konferenz Esther Bühler/alle

Die nächste Jahreskonferenz findet am 25. Oktober 2006 in Bern statt. Am 6. Mai 2006 wird die DV des SVSS auf dem Säntis abgehalten (bitte die Termine reservieren). Weitere Termine siehe unten.

13. Verschiedenes alle

Esther bittet die Anwesenden, ihr per Mail (esther.buehler@svss.ch) ein Feedback zu dieser Jahreskonferenz zu geben.

Patrick Badoux, als Verantwortlicher im ZV für die GRT, berichtet, dass die französische Webseite ab Ende November aufgeschaltet wird (www.asep-svss.ch)

Schluss der Konferenz: 16.30 Uhr

Für das Protokoll: Annerös Russi

Luzern, 31. Oktober 2005/aru

	<p><u>Termine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ SVSS-Delegiertenversammlung: Sa, 6. Mai 2006 auf dem Säntis/AR ➤ SVSS-Schulsporttag: Mi, 7. Juni 2006 in Frauenfeld/TG ➤ SVSS-Lehrerspieltag: Sa, 9. September 2006 in Sarnen/OW ➤ SVSS-Jahreskonferenz: Mi, 25. Oktober 2006 in Bern <p>➤ 2008 feiert der SVSS sein 150 Jahr-Jubiläum !</p>
	<p><u>Regionalkonferenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nordwestschweiz: Mi, 18. Januar 2006 in Olten ➤ Ostschweiz: Do, 19. Januar 2006 in Zürich ➤ Zentralschweiz: Mi, 25. Januar 2006 in Luzern

Teilnehmerliste

Präsidenten/Präsidentinnen	Schulsportverantwortliche
Anwesend	Anwesend
AG Erni Walter	AG Imhof Dieter
AR Solenthaler Ruedi	AG Müller Marcel
BE Stirnimann Josef	AR Schlupe Beat
BL Rohner Monika	BL Thüler Nicole
BS Roduner Monika (Stv.)	BS Roduner Monika
FR Aeby Jérôme (Stv.)	GL Spälti Heinz
GL Spälti Heinz (Stv.)	GE Kurer Philippe
GR Götz Reto	GR Flury Stefan
LU Sigel Michèle (Vormittag)	NE Moeckli Philippe
LU Dahinden Nadia (Nachmittag)	OW Caprez Guido
NE Lüthi Philippe	SH Meyer Fredi
NW Käslin Marlene	SG Meier Martin
OW Caprez Guido (Stv.)	SO Béchir Simone
SG Heeb Armin (KLTV)	TG Bär Peter
SG Scheuber Guido (SVSBM)	UR Liniger Max
SH Wirz Lizzi	ZG Jaray Felix
SZ Pfyl Michael	ZH Pauli Hansruedi (nur SS-Konferenz)
TI Bulgheroni Patrick (Stv.)	
TI Rossi Flavio (Stv.)	
UR Michel Dorothea	
VD Vittoz Luc	
ZG Gisler Marcel	
ZH Philipp Jürg (KZS)	
ZH Lüthi Thomas (TLKZ)	
Entschuldigungen (ohne Gewähr)	Entschuldigungen (ohne Gewähr)
FR Godel Laurent	BE Streit Jürg
GL Baumgartner Brigitta	FL Frick Albert
OW Berger Rebekka	FR Fragnière Philippe
SO Grunewald Beat	NE Filippi Steves
TI Canuti Francesco	NW Buchs Max
	NW Winkler Christoph
	VS Eyer Erwin